

# Zur diagnostischen und testtheoretischen Grundproblematik in der psychologischen Waffengesetz-Begutachtung

On the Basic Diagnostic and Test-Theoretical Problems in the Psychological Assessment for Firearm Ownership

Salvatore Giacomuzzi & Markus Ertl

Themenschwerpunkt Diagnostik

## Zusammenfassung

Bei der Beantragung einer Waffenbesitzkarte hat die Behörde die Verlässlichkeit des Inhabers<sup>1)</sup> zu überprüfen. Die fachliche Überprüfung wird in Österreich durch speziell dafür ausgebildete Klinische Psychologen durchgeführt. Bei näherer Betrachtung zeigt sich in der Praxis, dass die vom Gesetzgeber vorgegebene Waffengesetz-Durchführungsverordnung eine Reihe von diagnostischen und testtheoretischen Problematiken enthält, welche in krassem Widerspruch zu anerkannten diagnostischen und testtheoretischen Erkenntnissen des „State of the Art“ steht. Eine geplante Verschärfung der Verlässlichkeitsüberprüfung, mit den zurzeit geltenden Untersuchungsrichtlinien, läuft somit Gefahr, wiederum Fehler in der Vorgehensweise für Jahrzehnte hinweg einzuzementieren, ohne dass vorher schon bereits existierende, fachliche Fehlannahmen korrigiert worden wären.

## Abstract

When applying for a weapons possession card, the authorities have to check the trustworthiness of the person holding the card. In Austria, the professional examination is carried out by clinical psychologists specially trained for this purpose. A closer analysis shows in practice that the Weapons Regulation contains a number of diagnostic and test-theoretical problems which are in sharp contradiction to accepted diagnostic and test-theoretical „state-of-the-art“ findings. A planned sharpening of the assessment of trustworthiness, with the currently existing examination guidelines, therefore runs the risk of further cementing errors in the procedure for decades without correcting already existing professional misconceptions.

## 1. Einleitung

Längst schon ist die Klinische Psychologie keine bloße Hilfsdisziplin mehr. Vorbei sind die Zeiten, in denen man glaubte, Psychologen absprechen zu können, dass sie ihre eigenen Instrumente benützen (Giacomuzzi et al., 2023).

Im klinischen Fachgebiet werden auch Fachfragen bearbeitet, die im Zusammenhang mit risikorelevanten psychischen Eigenschaften stehen und welche gleichzeitig mit Rechtsfragen verbunden sind. Es geht dabei um die wissenschaftlich fundierten Fähigkeiten, die auf der Begutachtungs- und Forschertätigkeit basieren.

*Bei der Beantragung eines Waffenpasses oder einer Waffenbesitzkarte hat die Behörde die Verlässlichkeit des zukünftigen Inhabers zu überprüfen.*

Für den Erwerb dieser Waffenbesitzkarte oder eines Waffenpasses ist gemäß Waffengesetz-Durchführungsverordnung eine (klinisch-)psychologische Überprüfung notwendig.

Die Verlässlichkeitsbegutachtung, zuerst in einer sogenannten Phase 1, ist aber nur eine vermeintlich einfache Überprüfung, die sicherstellen soll, dass Personen, die mit Waffen umgehen, zuverlässig sind und keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 7 des Waffengesetzes (WaffG) müssen Personen, die keine Jagdkarte besitzen und einen Antrag stellen, ein Gutachten vorlegen, das bestätigt, dass sie nicht dazu neigen, unter psychischem Stress unvorsichtig mit Waffen umzugehen oder sie leichtfertig zu verwenden (RIS – Waffengesetz 1996, 2023).